

Fünfte Beisitzerposition geschaffen

Mitgliederversammlung des Vereins Stadtbild Baden-Baden

Baden-Baden (red) – Den Welterbeantrag sieht der alte und neue Vorsitzende des Vereins Stadtbild Baden-Baden, Wolfgang Niedermeyer, als Auftakt für bessere Baukultur, so eine Mitteilung. Bei der Mitgliederversammlung wurde eine fünfte Beisitzerposition eingerichtet und mit Dr. Andreas Förderer besetzt, der schon als Berater für die Stadt und die Freunde der Lichtentaler Allee tätig ist.

Der Verein Stadtbild blickte, wie es weiter heißt, auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Höhepunkt war die Feier zum zehnjährigen Bestehen. Die Aufwendungen für diese Veranstaltung – samt Publikation – konnten dank Sponsoring und Spenden fast kostenneutral durchgeführt werden, so dass die Vereinsfinanzen einen guten Abschluss vorweisen, war das Fazit von Kassenwart Tho-

mas Fischer. Die im Jahresbericht von Schriftführerin Gerlinde Vetter vorgetragene Vereinsaktivitäten standen im Zeichen des von der Stadt ausgelobten Wettbewerbs Vincetigellände, bei dem der Verein für einen transparenten Ideenwettbewerb geworben habe. Außerdem wurden mit Positionspapieren „Annaberg“ und „Bebauung von Hanglagen“ die Umsetzung der im Abschlussband Baden-Baden 2020 festgelegten Strategieziele zur städtebaulichen Qualität als verbindliche Richtlinien eingefordert. Dies war auch Thema eines städtebaulichen Diskurses mit OB Wolfgang Gerstner und der Verwaltung. Die Stadtbrunnenaktion sei auch für das laufende Jahr gesichert; 2013 wird für den „Brunnen am Mauergässchen“ ein neuer Pate gesucht.

Bei der Wahl für Vorstand und Beirat gab es keine perso-

nellen Änderungen, so dass neben Niedermeyer, Bernd Weigel als stellvertretender Vorsitzender, Thomas Fischer als Kassenwart, Gerlinde Vetter als Schriftführerin und mit den Beiräten Michael Bauer, Michaela Markert, Gerd Müller, Gustav Treu sowie dem Neuzugang Dr. Andreas Förderer ein bereits bestens aufgestelltes Team den Verein die nächsten zwei Jahre führen wird.

Im Ausblick auf 2012 stand das geplante „Schlosshotel“ zunächst im Fokus, wobei es jetzt für den Verein darauf ankommt, dass die bekanntgewordenen Veränderungen der Architektur vom Gestaltungsbeirat überprüft werden. Für den vom Verein eingeforderten Wettbewerb „Neugestaltung Augustaplatz“ wird als wesentliches Ziel gefordert, die Portalfunktion zur Lichtentaler Allee zu verbessern und den Platz für Veranstaltungsaktivi-

täten zu gestalten.

Die Ergebnisse der Beratungen des Gestaltungsbeirats und die Auswirkungen auf die erteilten Baugenehmigungen sowie die mit der Gesamtanlagensatzung (die 2013 ausläuft) erzielten Erfolge öffentlich zu machen, wurde als dringliches Anliegen an Baubürgermeister Werner Hirth gerichtet, um die Wirksamkeit dieser Institutionen überprüfen zu können. Forderung des Vereins ist und bleibt, den Schutzbereich der Satzung angemessen zu vergrößern. Für ein vom Verein geplantes Forum „Stadtentwicklung und Welterbeanforderung“, bei dem eine konkrete Diskussion um die Umsetzung der „Karlsbader Erklärung“ der beteiligten Kurstädte geplant ist, wurde ebenfalls die Beteiligung der Stadt angekündigt. Auf diese Kernziele will der Vorstand 2012 seine Arbeit konzentrieren.